

STADT AHRENSBURG - Beschlussvorlage -		Vorlagen-Nummer 2007/101
öffentlich		
Datum 13.09.2007	Aktenzeichen IV.2.5	Federführend: Frau Kirchgeorg

Betreff

Realisierungskonzept Schlosspark, Aue, Innenstadt - Antrag auf Fördermittel für die Schlosspark-Kernfläche -

Beratungsfolge Gremium Umweltausschuss Bau- und Planungsausschuss	Datum 19.09.2007 19.09.2007	Berichterstatter
--	--	-------------------------

Finanzielle Auswirkungen	:	X	JA		NEIN
Mittel stehen zur Verfügung	:		JA		NEIN
Haushaltsstelle	:	UA 5800, UA 6312			
Gesamtausgaben	:				
Folgekosten	:				
Bemerkung:					

Beschlussvorschlag:

1. Der Bau- und Planungsausschuss und der Umweltausschuss beschließen, den Förderabschnitt 3, Schlosspark-Kernfläche, gemäß beiliegenden Erläuterungen zur Förderung beim Wirtschaftsministerium einzureichen.
2. Der Bau- und Planungsausschuss und der Umweltausschuss beschließen in Abänderung zur bisherigen Beschlusslage die dargestellte Verschiebung der Teilprojekte.
3. Die Verschiebungen sind im Finanz- und Investitionsplan zu berücksichtigen.

Sachverhalt:

1. Förderantrag

Das Realisierungskonzept Schlosspark, Aue, Innenstadt wurde mit Beschluss des Bau- und Planungsausschusses und des Umweltausschusses am 11.10.2006 um die Große Straße erweitert. Beschlossen wurde ferner, dass die F- und I-Planung 2006 – 2010 für die Teilprojekte Marstall/Gutshof, Große Straße und Schlosspark-Kernfläche fortgeschrieben wird, wobei die Inanspruchnahme der Mittel an Förderzusagen gekoppelt wurde (Vorlage Nr. 2006/123).

In einem Gespräch im Wirtschaftsministerium am 20.06.2007 wurde der Stadt Ahrensburg bescheinigt, mit dem Realisierungskonzept ein erkennbar ambitioniertes und zusammenhängendes Entwicklungskonzept von landesweit beispielhaftem Charakter erarbeitet zu haben. Das als nächstes zur Planung und Realisierung anstehende Teilprojekt Schlosspark–Kernfläche würde grundsätzlich in das neu aufgelegte „Zukunftsprogramm Schleswig-Holstein 2007 – 2013“ im Schwerpunkt „nachhaltige Stadtentwicklung“ passen (EFRE-Fördermittelprogramm). Das neue Förderprogramm ist gekoppelt an verschiedene Nachweise, wie zum Beispiel die Darstellung der wirtschaftlichen Effekte und Einbindung in ein integriertes Stadtentwicklungskonzept. Das ausführliche Gesprächsprotokoll ist am 03.07.2007 den Fraktionen zugesandt worden.

Eine baldige Antragstellung wurde empfohlen, und zwar bis September zunächst in Form einer Förder-Voranfrage in einer Größenordnung von etwa 1 Mio. € Fördermittel. Dann könnte innerhalb weniger Wochen geklärt werden, welche Aussichten ein Förderantrag konkret hat.

Es wird daher vorgeschlagen, die Schlosspark-Kernfläche in der überarbeiteten Fassung (Anlage 1) zur Förderung einzureichen. Die aktuelle Kostenschätzung beläuft sich auf brutto 2.852.000 € (siehe Anlage 1, Seite 49). Abzüglich der Fördermittel in Höhe von 1 Mio. € beläuft sich der städtische Eigenanteil demnach auf 1.852.000 € und ist damit um 612.000 € höher als im aktuellen Investitionsprogramm veranschlagt.

Diese Kostenanpassung resultiert aus einer geänderten Zielstellung bzw. Schwerpunktsetzung für das Teilprojekt Schlosspark-Kernfläche. Aus den bisherigen Untersuchungen zum Stadtmarketing und zum gesamtstädtischen Markenprofil hat sich prägnant herauskristallisiert, dass das Schloss mit dem unmittelbaren Nahbereich der wichtigste Teil des umgebenden Kulturraumes darstellt. Ferner ergaben Gespräche mit den Beteiligten – Schlossstiftung, Verein Marstall und der Denkmalpflege –, dass die Chance besteht, die bisherige restriktive Vorstellung zur Zukunft der Schlossinsel zu modifizieren, indem unter denkmalpflegerischen Gesichtspunkten bei gleichzeitiger Generierung auch merkantiler Potentiale eine nachhaltige Kulturarbeit gefördert und entwickelt werden könnte. Hierzu bedarf es sensibel gestalteter Infrastrukturen, wie in Anlage 1, Seite 48 und 49, dargestellt.

Ziel dabei ist die Herstellung einer attraktiven Gesamtanlage als wichtiger Teil des kulturellen Gesamtensembles, deren Herzstück das Schloss mit seiner beispielbaren und gartenkünstlerisch aufgewerteten Insel ist. Die bisherige Planung beschränkte sich demgegenüber auf die Herstellung einer attraktiven Uferpromenade mit Blick auf das Schloss. Ein Vergleich der bisherigen und in dieser Vorlage neu vorgeschlagenen investiven Schwerpunkte für das Teilprojekt Schlosspark-Kernfläche zeigt Seite 50 der Anlage 1.

Wegen der Ausweitung der Kulturmöglichkeiten auf der Schlossinsel ist deshalb zu überlegen, auf die anfangs angedachte Bespielung einer neu anzulegenden Aueinsel zu verzichten. Diese Maßnahme soll ohnehin, wie auch die Umgestaltung des Landschaftsraumes mit der Tieferlegung der Bauernbrücke, auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden (Aue-Nord/Bauernbrücke 2013 bis 2014).

Nach wie vor einbezogen ist die Anlegung einer Stadterrasse im Übergangsbereich zwischen der Stadtanlage und dem Schlossbereich. Für die Gesamtbestimmung des Kulturraumes sollen die Empfehlungen aus der Stadtmarketinguntersuchung einer genaueren Analyse unterzogen werden. Die Mittel zur Vorbereitung des Förderantrages in Höhe von 20.000 € sind im Entwurf des 2. Nachtragshaushaltes einbezogen.

2. Zeitplan

Aufgrund aktueller Entwicklungen wurde ein neuer Vorschlag für den Zuschnitt und die zeitliche Reihenfolge der weiteren Teilprojekte des Realisierungskonzeptes erarbeitet (Anlage 2 und 3). Insbesondere ist eine Verschiebung des Abschnittes Aue-Nord/Bauernbrücke auf die Jahre 2013 – 2015 erforderlich, weil die verkehrstechnischen Voraussetzungen bezüglich einer Entlastung der Lübecker Straße/B 75 durch die Verschiebung des Baus der Entlastungsstraße Neuer Postweg zeitnah nicht mehr gegeben sind.

Des Weiteren ist darauf hinzuweisen, dass die Renaturierung des Auebereiches im Zusammenhang mit der Verlagerung des Hockeyplatzes und des Schützenheimes in den Ausbauabschnitt 6 für das Jahr 2011 bis 2012 vorgesehen ist. Der Planungsbereich wurde um diese Flächen entsprechend erweitert. Eine isoliert vorgezogene Lösung ohne Chancen auf externe Finanzierung ist aus der Sicht der Verwaltung wenig sinnvoll. Das Liegenbleiben der bisherigen Anlagenteile bis zu diesem Zeitpunkt ist vertretbar. Die Maßnahme sollte erst im Zusammenhang mit der Umgestaltung dieses gesamten Bereiches durchgeführt werden.

Pepper
Bürgermeisterin

Anlagen:

- Anlage 1: Steckbrief Schlosspark-Kernfläche
- Anlage 2: Projekt-Fahrplan
- Anlage 3: Übersicht Realisierungskonzept